

Die emotionalen Beziehungen der Alt-Studenten zu ihrer „Alma mater“ nehmen stetig zu

Viele Ehemalige der Uni treffen sich zum „WiSo-Tag“

Rund 800 Absolventen seiner Diplom- und Lehramtsstudiengänge, von denen neunzig Prozent ein Diplom erworben haben, hat der Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zum „1. Dortmunder WiSo-Tag“ am 10. Oktober eingeladen. Die meisten von Ihnen sind heute in der Region beschäftigt, viele in Klein- und Mittelbetrieben, wie eine Erhebung von Professor Detlef Müller-Böling vom Uni-Fach-

bereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ergab.

Der WiSo-Tag soll ein großes Treffen zwischen den Dortmunder Absolventen und den im Fachbereich tätigen Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern werden. Das hoffen zumindest seine Initiatoren. Ziel dieses ersten Versuchs ist es, die Bindung der Absolventen an ihre Universität zu verstärken und zu erhalten. Die positive Resonanz auf

die ersten Anfragen zeigt, daß die emotionalen Beziehungen der ehemaligen Studenten zu ihrer „Alma mater“ stetig zunehmen. Der WiSo-Fachbereich will deshalb den Versuch der Gründung einer Absolventenvereinigung machen, die nach seinen Vorstellungen im Zusammenhang mit der Gesellschaft der Freunde der Universität entstehen könnte.

In einer stärkeren Verbindung der Absolventen mit

„ihrer“ Universität Dortmund wird aber auch eine Möglichkeit gesehen, die Beziehungen des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zum Umfeld der Universität zu intensivieren. Die Praxiskontakte zu den in der Wirtschaft tätigen Absolventen werden gewiß langfristig auch Aktivitäten auf dem Aufgabenfeld Weiterbildung fördern helfen – das hoffen die Initiatoren des „1. Dortmunder WiSo-Tags“.



Professor Detlef Müller-Böling